



Moderner Entwurf: Holz, Glas & Edelstahl



Auf die Eigenleistung mit Richtmeistermontage sind die Bauherren besonders stolz

Ein Massivholzhaus war der lang gehegte Traum von Johanna Verbruggen und Roelof Hemkes. Kein rustikales Rundstammhaus, sondern ein modernes Blockhaus mit glatten, massiven Kieferwänden – hell und modern, mit viel Glas. Da Holz zu vielen Materialien passt, auch zu Edelstahl, ist es für zeitgemäßes Wohnen ideal.

Gesund & nachhaltig ...

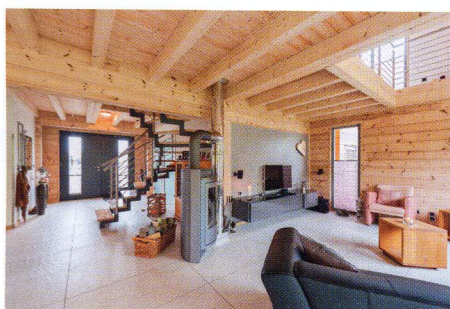
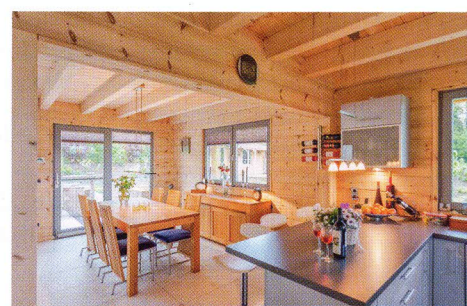
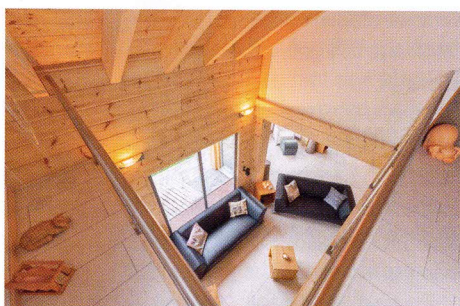
Aber Holz hat noch mehr Vorteile: Es sorgt für ein gutes Raumklima und ist klimaneutral wie

kein anderes Baumaterial. Zudem wird zur Herstellung des Baustoffes Holz wesentlich weniger Energie benötigt als bei jedem anderen Baustoff und die Produktionsemissionen sind verschwindend gering. Sofern das Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft kommt und unbehandelt oder ausschließlich mit biologischen Mitteln behandelt wird – wie es beim von Fullwood verwendeten Holz der Fall ist – kann man von einem biologisch und ökologisch korrektem „green building“ sprechen.

... energieeffizient & behaglich

„Wir werden oft gefragt, ob es bei unserem Haus durch die Ritzen zieht. Dabei haben unsere Wände überhaupt keine Ritzen und zugig ist es hier niemals. Die Fertigwand des Holzhausherstellers ist winddicht und sogar setzungsfrei“, sagt Johanna Verbruggen lächelnd. Die 20 cm dicken Vollholzwände aus skandinavischen Kiefern dämmen hervorragend. Die vielen, bodentiefen Fenster von Haus „Münsterland“

sind mit Dreifach-Wärmeschutzverglasung ausgeführt, das Dach erhielt eine Aufdachdämmung. „Wir betreiben unsere Fußbodenheizung ganz klassisch mit Gas, setzen aber am liebsten unseren Kaminofen ein. Wir haben einen großen, offenen Wohnbereich und über der Sofaecke einen hohen, offenen Luftraum bis ins Dachgeschoss, so verteilt sich die Ofenwärme im ganzen Haus – die Fußbodenheizung brauchen wir deshalb nur im Bad oder wenn es länger sehr kalt ist“, berichtet Roelof Hemkes.





Vom Wohnbereich hat man direkten Zugang zur überdachten Terrasse und zum Garten, der nach Süden orientiert ist.



Die vielen Fensterflächen lassen in beiden Geschossen reichlich Tageslicht herein, das die hellen Massivholzwände zum Leuchten bringt, von den weiß verputzten Trennwänden (Ständerbau) reflektiert wird und die grau verputzten Trennwände erhellt.

Schnell bauen trotz Eigenleistung

Haus „Münsterland“ wurde ganz individuell auf die Bedürfnisse seiner Bewohner zugeschnitten. Um Geld zu sparen, aber auch, weil es dem handwerklich interessierten Hausherrn Spaß macht, entschied sich das Paar für eine sogenannte „Richtmeistermontage“: Dabei werden die im Werk vorgefertigten Wandelemente zur Baustelle geliefert und unter der Regie eines strengen Zimmermanns, des „Richtmeisters“, in wenigen Tagen montiert. Auch den Innenausbau erledigte Roelof Hemkes selbst. Trotz der vielen Eigenleistung, für die sich der Bauherr drei Monate Urlaub genommen hatte, konnten er und seine Frau Johanna schon nach einem halben Jahr in ihr komplett fertiges Haus einziehen.

Lichtdurchflutete Großzügigkeit

Der annähernd quadratische Grundriss beherbergt im Erdgeschoss einen sehr großzügigen, offenen Wohnbereich, in dem Diele, Essen, Wohnen und Kochen fließend ineinander übergehen. Eine offene Buchenholztreppe mit Edelstahlgeländer führt hinauf ins Dachgeschoss, wo man von einer Galerie in zwei Gäste- und Arbeitszimmer, ins Gästebad, das Schlafzimmer mit begehbarem Kleiderschrank und in das großzügige Wohnbad gelangt. Die Galerie gibt den Blick auf den Sofabereich im Erdgeschoss frei. Die großen Fensterflächen

lassen in beiden Geschossen sehr viel Tageslicht herein. Als Bodenbelag wählte das Paar im Wohnbereich helle Natursteinfliesen, im Schlafzimmer und den Gästezimmern Eichen-dielen und für die Bäder gebrannte Fliesen in warmen Erdfarben. Die Holzbalkendecken und der sichtbare, offene Dachstuhl verleihen den Räumen interessante Ansichten.

U-Wert und Wohnkomfort

Jedes Fullwood-Haus erfüllt die aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEV), auch wenn die Wände im Vergleich nicht den niedrigsten U-Wert haben. Der tatsächliche Heizenergieverbrauch liegt bei den Wohnblockhäusern von Fullwood erfahrungsgemäß 30 bis 40 Prozent unter dem theoretisch errechneten Wert. Das liegt zum einen daran, dass man sich in Massivholzhäusern schon bei einer zwei bis drei Grad niedrigeren Temperatur wohl fühlt. Zudem ist die Oberflächentemperatur von Holz relativ hoch: Holz fühlt sich nie kalt an. Deshalb fühlen sich Johanna Verbruggen und Roelof Hemkes in ihrem Wunschhaus rundum wohl. Und weil es ihnen durch die Eigenleistung besonders ans Herz gewachsen ist.

Weitere Informationen:
Fullwood Wohnblockhaus SÜD
Hallerstr. 42, 74549 Wolpertshausen
Tel.: 07904/94 46-0, www.fullwood.de